

### Schulen

#### Roloff, Wolfgang: Der kleine Frosch spielt Klavier / Eine Klavierschule von Wolfgang Roloff für Kinder im Kindergarten- und frühen Grundschulalter im Einzel- und Gruppenunterricht

|                     |                          |
|---------------------|--------------------------|
| Besetzung:          | Klavier                  |
| Verlag:             | Heinrichhofen            |
| Reihe:              | Klavier                  |
| Erscheinungsjahr:   | 2011                     |
| ISBN-Nr.:           | 978-3-938202-64-7        |
| ISMN-Nr.:           | 979-0-2044-2640-9        |
| Bestellnummer:      | N 2640                   |
| Kategorie:          | Klavierschule            |
| Schwierigkeitsgrad: | U1                       |
| Zielgruppe:         | Kinder im Vorschulalter  |
| Empfehlung:         | In Teilen empfehlenswert |

*Das Grundkonzept dieser Schule ist wirklich brilliant: Die phantasievolle Umsetzung von Geschichten, Tieren und Gegenständen in Musik, die starke Einbeziehung von Singen, Imitation, Improvisation, Bewegung, Spiele mit auszu-schneidenden Karten, Anwendung von mentalem Üben, Ideen für den Gruppenunterricht und der Einbezug der Eltern in den Lernprozess.*

*Die Umsetzung dieses Konzepts in einem Heft erscheint aber problematisch: Zum einen ist es eine Sammlung von wirklich vielen schönen Ideen und Geschichten, dann soll es eine möglichst genaue Anleitung für Lehrer wie Eltern sein. Dies führt zu einer erdrückenden Textflut, die zusammen mit der dritten Komponente – den Anteilen für die kleinen Schüler – ein sehr unübersichtliches Gesamtwerk entstehen ließ.*

*Der Autor versucht zwar, mit „Seiten für Lehrer und Schüler“ eine Abgrenzung zu erreichen, was aber misslingt, da auch die Seiten für die Schüler mit Text überladen sind. Hier hätte man unbedingt eine Trennung in Schüler- und Lehrer-/Elternheft vornehmen sollen.*

*Die Zielgruppen sollen laut Vorwort „Kinder im Kindergarten- und frühen Grundschulalter und, wenn man den Anfang ein wenig strafft, auch noch Drittklässler“ sein.*

*Auch hier wäre der Autor besser beraten gewesen, die Geschichten und Spiele auf das Vorschulalter zu begrenzen – eindeutig die Stärken des Buches.*

*Für sehr erfahrene, in Bezug auf minutiöse Anleitung geduldige Lehrer ist dieses Heft empfehlenswert, als Gesamtkonzept Klavierschule leider nur „in Teilen empfehlenswert“.*

*(Frank Rohe)*

#### Wernhard, Eike: tastsinn / Klavierschule (mit Audio-CD)

|                   |                            |
|-------------------|----------------------------|
| Besetzung:        | Klavier                    |
| Verlag:           | Bärenreiter Kassel         |
| Reihe:            | Klavierschule              |
| Erscheinungsjahr: | 2011                       |
| ISMN-Nr.:         | 979-0-006-53815-7          |
| Bestellnummer:    | BA 8752                    |
| Kategorie:        | Schule                     |
| Zielgruppe:       | Jugendliche und Erwachsene |
| Empfehlung:       | Sehr empfehlenswert        |

*Hinter dem schönen Titel „tastsinn“ verbirgt sich eine durchdacht und sorgfältig gestaltete Klavierschule für Jugendliche und Erwachsene. Die Abfolge der Lernschritte orientiert sich am Bewährten: Beginn mit schwarzen Tasten, daraufhin schrittweise Erschließung des Tonraums vom Mittel-C aus. Neben einer stilistisch vielseitigen Anleitung zum Spielen nach Noten findet man Anregungen zur improvisierten Liedbegleitung und ein Improvisationsmuster für Boogie-Woogie und Rock'n Roll. Das Besondere der Schule liegt in der dichten Verknüpfung der Lerninhalte. Ausgehend von der Überlegung, dass Jugendliche und Erwachsene systematischer und weniger ganzheitlich lernen als Kinder, bietet Wernhard mit dem instrumentalen Lehrgang zugleich eine elementare Musiklehre. Die präzise formulierten Texte hierzu sind im*

Heft grau unterlegt. In rot umrandeten Feldern findet man interessante Hintergrundinformationen zu den Stücken und Liedern. Die Dynamik ist von Anfang an genau bezeichnet; sehr bald kommt die Artikulation dazu. Für das Pedal sollte es mehr Beispiele geben.

*Der Einstieg ins Tonleiterspiel überzeugt mich nicht: in unausgesprochenem Widerspruch zum Hefttitel „tastsinn“ beginnt der Autor mit C-Dur, das zwar leicht zu lesen ist, aber den Fingern nur wenig Orientierung in den Tasten bietet. H-Dur liegt besser in der Hand und begünstigt einen fließenden Bewegungsablauf. Für die linke Hand sollte der Reformfingersatz zumindest alternativ zum traditionellen Fingersatz genannt werden: bei allen Kreuztonarten den 4. Finger auf fis, um unter eine schwarze Taste untersetzen zu können.*

*Das Übungsmaterial besteht hauptsächlich aus Eigenkompositionen des Autors, ergänzt durch bekannte Lieder. Das erste klassische Originalstück, ein Menuett von Leopold Mozart, findet man erst auf Seite 86, danach folgen nur vier weitere Original-Klavierstücke aus Barock und Klassik. Die reiche Unterrichtsliteratur des 20. Jahrhunderts von Bartók bis Kurtág fehlt völlig. Hier wird man im Unterricht auf jeden Fall ergänzende Literatur heranziehen müssen, auch wenn Wernhard in seinen Kompositionen eine große stilistische Vielseitigkeit beweist. Seien es Tanzformen wie Samba und Boogie-Woogie, Traditionelles wie „Lyrisches Stück“ oder Intervallstücke wie „Der Terzbold“: die Stücke sind gut gemacht und zumeist auch motivierend. Die lebendig eingespielte CD dürfte eine wertvolle Hilfe beim Lernen sein. Vierhändige Stücke sind darauf zweimal enthalten, einmal vollständig und ein zweites Mal als Mitspielversion ohne den Schülerpart. Insgesamt ein sehr gutes Lehrwerk für eine Zielgruppe, für die es noch nicht viele Klavierschulen gibt. Auf den für 2012 angekündigten 2. Band darf man gespannt sein.*

*(Rezension aus „Üben & Musizieren“).*

*(Sigrid Naumann)*

## Solo

### Clementi, Muzio: Sechs Sonatinen Opus 36

Besetzung: Klavier  
Herausgeber: Ernst-Günter Heinemann  
Verlag: G. Henle Verlag  
Reihe: Urtext  
Erscheinungsjahr: 2010  
ISMN-Nr.: 979-02018-0848-2  
Bestellnummer: HN 848  
Kategorie: Spielliteratur  
Schwierigkeitsgrad: U2  
Empfehlung: Sehr empfehlenswert

*Unter professionellen Musikern hat es sich allgemein durchgesetzt, nach Urtextausgaben zu spielen. Bei der klassischen Unterrichtsliteratur sind zuverlässige Notenausgaben dagegen noch keineswegs selbstverständlich. Oft wimmelt es von Zusätzen der Herausgeber, die von den originalen Vortragszeichen nicht unterscheidbar sind. Nun legt der Henle-Verlag die sechs Sonatinen op. 36 von Muzio Clementi in einer Urtext-Ausgabe vor. Als Erstes fällt auf, wie wenige der häufig anzutreffenden Artikulationszeichen von Clementi herrühren. Befreit vom gutgemeinten Ballast aus 200 Jahren präsentiert sich das Notenbild einladend klar und übersichtlich. Erfreulicherweise bringt die Ausgabe auch den Fingersatz des Komponisten, der erstaunlich modern wirkt.*

*Wie so häufig, bedeutet „Urtext“ auch in diesem Fall nicht, dass nun eine zweifelsfrei gültige Fassung vorläge. Dies ist allein schon deswegen nicht möglich, weil Clementi verschiedene Versionen publiziert hat. Die fünfte und sechste Auflage unterscheiden sich von den früheren durch kleine melodische Veränderungen und durch Oktavversetzungen einzelner Abschnitte. Diese Varianten konnten sich gegenüber der ursprünglichen Fassung jedoch nicht durchsetzen, und auch Henle folgt der Erstausgabe. Um einen Eindruck von den genannten Veränderungen zu geben, ist im Anhang die spätere Fassung der ersten Sonatine abgedruckt.*

*Eine vorbildliche Ausgabe, die hoffentlich ihren Weg auf zahlreiche Notenpulte finden wird!*

*(Sigrid Naumann)*

### Franke, Nils (Herausg.): Romantic Piano Anthology 2 (mit CD)

Besetzung: Klavier  
Verlag: Schott  
Erscheinungsjahr: 2008  
ISBN-Nr.: 978-1-902455938  
ISMN-Nr.: M-979-0-2201-2529-4  
Bestellnummer: ED 12913  
Epoche: Romantik  
Kategorie: Spielliteratur  
Schwierigkeitsgrad: U2-M1  
Empfehlung: Empfehlenswert

Unter den Titeln sind bekannte Stücke wie z.B. Burgmüller (Pastorale und Ballade aus op. 100), Schumann (Wilder Reiter, Sizilianisch, aus op. 68), Brahms (Walzer op. 39, 5) und Tschaikowsky mit zwei Stücken aus op. 39. Von Grieg ist der Elftanz (als „Alvedans“ versteckt), dazu weniger Bekanntes von Schubert, Chopin, Dvorak, Franck und Liszt. Dazu Interessantes der russischen spätrömantischen Komponisten Bortkiewicz (Der Engel, aus op. 30) oder Ljapunow (Berceuse d'une poupée).

Franke hat im Anhang bei jedem Stück die Quellen genannt, Spielanweisungen gegeben und zu allen 18 Komponisten kurze biografische Notizen verfasst, die allerdings von unterschiedlicher Qualität sind. Alle Texte sind dreisprachig (englisch, französisch, deutsch), die Titel der Stücke oft nur in englisch. Sämtliche Metronomzahlen – durch eckige Klammern gekennzeichnet und manchmal abweichend vom Original stammen vom Herausgeber, der die beiliegende CD auch eingespielt hat.

(Frauke Uerlichs)

## Groß, Karin: Tierisch Klavierisch / Pianimals in Motion / 46 leichte Klavierstücke (nicht nur) für Kinder (mit CD) – Band 1

Besetzung: Klavier  
Verlag: Holzschuh  
Erscheinungsjahr: 2010  
ISBN-Nr.: 978-3-940069-719  
ISMN-Nr.: 979-0-2013-0111-2  
Bestellnummer: VHR 3412  
Kategorie: Spielliteratur  
Schwierigkeitsgrad: U 1 bis U2  
Zielgruppe: Klavierschüler/innen, hauptsächlich Kinder  
Empfehlung: Sehr empfehlenswert

Die insgesamt 84 kurzen Charakterstücke dieser zweibändigen Sammlung sind bestens geeignet, schon in sehr frühen Stadien des Unterrichts die Freude am musikalischen Ausdruck zu fördern. Die Autorin beweist eine bemerkenswerte Fähigkeit, musikalische mit pädagogischer Qualität zu verbinden. Mit Humor und unerschöpflicher Phantasie portraitiert sie ihre tierischen Protagonisten.

Die Stücke sind einprägsam und konzentrieren sich jeweils auf wenige musikalische und spieltechnische Aspekte. Insgesamt ist die Sammlung sehr vielgestaltig. Man findet populäre Tanzformen („Känguru-Boogie“, „Seehund-Cha-Cha-Cha“), impressionistische Stimmungsbilder („Im Korallenriff“, „Sardinenschwärme“), witzige Szenen („Der eitle Gockel“, „Herrchen ist beschwipst“), spannende Geschichten („Tyrannosaurus Rex“) und vieles mehr. Alle Stücke sind artikulatorisch und dynamisch genau bezeichnet. Der große dynamische Ambitus von ppp bis fff verweist auf ein entsprechend reiches Ausdrucksspektrum. Alle Oktavlagen des Klaviers werden einbezogen – im Stück „Polarbären“ öffnet sich zwischen beiden Händen ein Raum von mehr als fünf Oktaven.

Neben einer Vielzahl an Dur- und Molltonarten (bis zu fünf Vorzeichen) findet man Elemente moderner und außereuropäischer Tonsprachen: orientalische Klänge im „Zug der Dromedare“ und im „Schlangenbeschwörer“, Cluster im „Krokodil“ und „Tyrannosaurus Rex“, Spiel mit Resonanzen im „Maulwurfshügel“, Chromatik im „Zebrastreifen“, Ganztonskala im „Sardinenschwarm“. Der „Siebenschläfer“ steht im 7/8-Takt. In den „Medusen“ malt die Komponistin ein freirhythmisches Stimmungsbild mit gehaltenem Pedal.

Ebenso phantasie- und humorvoll wie die Musik sind die Illustrationen von Wolfgang Steinmeyer, die zum attraktiven Erscheinungsbild der Sammlung wesentlich beitragen. Beiden Bänden liegt eine CD bei, auf denen die Komponistin alle Stücke klangschön und ausdrucksstark eingespielt hat.

(Sigrid Naumann)

## Heumann, Hans-Günter (Herausg.): More Keyboard Kultsongs / 100 ultimative Spielstücke aus Klassik und Pop / Leichte Arrangements inklusive Keyboard-Griffbildern

Besetzung: Klavier  
Verlag: Bosworth Edition  
Erscheinungsjahr: 2011  
ISBN-Nr.: 978-3-86543-600-9  
Bestellnummer: BOE7533  
Kategorie: Spielliteratur  
Schwierigkeitsgrad: U2  
Zielgruppe: Keyboardschüler  
Empfehlung: Empfehlenswert

Ob die Auswahl „ultimativ“ ist, sei dahingestellt, aber die Sammlung von 56 meist älteren Themen aus Pop und Filmmusik und 44 Melodie(teile)n aus dem Bereich „Klassik für Millionen“ hat natürlich hohen Erkennungswert. Die Bezeichnung „Leichte Arrangements“ ist irreführend: Es handelt sich bei dem Buch um Leadsheets, also Melodien mit Akkordsymbolen und (oft) Texten.

*Erfreulicher Weise hat Hans-Günter Heumann versucht, rhythmisch möglichst nah an das Original zu kommen. Der Anspruch ist hier höher als bei der Harmonisierung, die bei einigen Stücken gerne einige Slashchords und Akkorderweiterungen bieten könnte. Ein erfahrener Keyboardlehrer wird dies zu beheben wissen. Fortschrittliche Klavierlehrer können dieses handliche Buch auch dazu nutzen, im Sinne von „Schulpraktischem Klavierspiel“ mit Schülern Klavierarrangements zu erarbeiten, die sich an der Originalmusik und/oder am Spielvermögen der Schüler orientieren.*

*(Frank Rohe)*

### **Kalke, Ernst-Thilo (\*1924): Herzklopfen – Heartbeat / 18 romantische Balladen für Klavier**

Besetzung: Klavier  
Verlag: Edition Walhall – Verlag Franz Biersack Magdeburg  
Erscheinungsjahr: 2005  
Bestellnummer: EW 529  
Kategorie: Spielliteratur  
Schwierigkeitsgrad: M1  
Zielgruppe: Klavierspieler und -schüler  
Empfehlung: Sehr empfehlenswert

*Wenn ein Musiker, Komponist und Arrangeur – laut vita „stets zweigleisig“ – in Klassik und Jazz zuhause ist, kann eigentlich nur etwas Interessantes dabei herauskommen: „Unterhaltungsmusik im besten Sinne“, wie Ernst-Thilo Kalke seine Balladen selbst bezeichnet. Die wirklich sehr schön klingenden Stücke sind fast zu schade, um einfach nur nachgespielt zu werden. Pianisten, Lehrer und Schüler, die sich für mehr als reine Reproduktion interessieren, finden hier ein Sammelurium vielseitiger Arrangements mit guten Ideen für Satztechnik, Begleitmuster, Fill-ins, Intros und Reharmonisation. Aufgrund der zahlreichen Oktaven und großen Akkorde sind einige Stücke nicht für kleinere Hände geeignet. Möchte man bei den beschwingteren Stücken die Tempovorgabe erfüllen, kommt man in den oberen Bereich des Schwierigkeitsgrades M1. Dieses Heft hat aufgrund der Vielseitigkeit durchaus auch den erzieherischen Wert im Sinne einer Etüdensammlung. Gratulation!*

*(Frank Rohe)*

### **Koha, Jaan (Herausg.): Erzählungen für Klavier**

Besetzung: Klavier  
Verlag: Eres Estoinia Edition  
Erscheinungsjahr: 2010  
Bestellnummer: Eres 2956  
Kategorie: Spielliteratur  
Schwierigkeitsgrad: M1(M2)  
Zielgruppe: Klavierspieler und -schüler  
Empfehlung: Sehr empfehlenswert

*Wie klingt Musik aus Estland? Mit diesen fünf sehr interessanten, zwei- bis vierseitigen Werken erhält man einen schönen Eindruck. Mehr noch: Der Komponist ergänzt kurze Informationen über in der Musik beschriebene Städte und einen Volksstamm. Nette Idee: Neben den Überschriften befindet sich ein kleiner Umriss von Estland, worin die Lokalitäten eingezeichnet sind.*

*Klanglich liegen die Stücke in einem Radius um die Tonalität, wie sie z.B. mit Béla Bartók vergleichbar ist. Dies trifft für die Rhythmik ebenfalls zu. Die Strukturen sind immer sehr gut erkennbar. Damit sind diese Werke geeignet, Schüler ganz behutsam an neuere Klänge heranzuführen.*

*Das erste Stück fällt mit seinen Oktav- und Quintpassagen in Sechzehntel, die mit Viertel auf 120 gespielt werden sollen, in Bezug auf den Schwierigkeitsgrad aus dem Rahmen. Akkorde mit Oktavspannung sollte man greifen können.*

*(Frank Rohe)*

### **Mendelssohn Bartholdy, Felix: Klavierwerke, Band I**

Besetzung: Klavier  
Herausgeber: Ullrich Scheideler, Christa Jost  
Verlag: G. Henle Verlag  
Erscheinungsjahr: 2009  
ISBN-Nr.: 9 790201 808604  
ISMN-Nr.: M-2018-0860-4  
Bestellnummer: 860  
Epoche: Romantik  
Kategorie: Spielliteratur  
Schwierigkeitsgrad: UII-MII(O)  
Empfehlung: Sehr empfehlenswert

Die Henle-Ausgabe der Klavierwerke in zwei Bänden umfasst – bis auf die „Lieder ohne Worte“, die in einer gesonderten Ausgabe erschienen sind – Kompositionen Mendelssohns von 1824 bis 1842 in chronologischer Reihenfolge, die zu Lebzeiten des Komponisten veröffentlicht wurden, dazu einige Werke, die erst nach seinem Tod gedruckt wurden. Im lesenswerten Vorwort (Ulrich Scheideler) finden sich ausführliche Erklärungen zur Entstehung und Rezeption der einzelnen Werke; im Anhang umfangreiche Bemerkungen zur Quellenlage.

Wenn auch die meisten Stücke einen höheren Schwierigkeitsgrad aufweisen, ist einiges sehr gut für den Unterricht in der Mittelstufe I (z.T. bis Mittelstufe II) zu verwenden, z.B. Andante cantabile (ohne Presto), Trois Fantaisies ou Caprices op. 16 (auch als Einzelausgabe), einige Präludien aus op. 35, Thema und ausgewählte Variationen von op. 82 und 83, der 1. und 3. Satz der Sonate op. 106. Für die Unterstufe II sind es das Gondellied A-Dur und die Kinderstücke op. 72 (auch als Einzelausgabe, s. gesonderte Rezension). Daneben finden sich die bekannten Klavierwerke wie Rondo capriccioso op. 14 und die 17 Variations sérieuses op. 54, beides auch als Einzelausgabe bei Henle, Fingersätze von A. Groethuysen und H.M. Theopold.

(Frauke Uerlichs)

## Pogolski, Mark: Toccata

Besetzung: Klavier  
Verlag: Robert Lienau Musikverlag  
Erscheinungsjahr: 2009  
ISMN-Nr.: 9790-011-41010-3  
Bestellnummer: RL 41010  
Epoche: e  
Kategorie: Spielliteratur  
Schwierigkeitsgrad: M2  
Empfehlung: Sehr empfehlenswert

Der Zorn über eine zu schwere Mathematikaufgabe veranlasste den damals 18-jährigen Mark Pogolski (\*1977) zu dieser Toccata. Pogolski studierte zu dieser Zeit in St. Petersburg Mathematik, später schloss sich ein Kompositions- und Klavierstudium in Russland und Deutschland an.

Das sehr dankbare Stück dauert im angegebenen Tempo weniger als zwei Minuten und eignet sich bestens als Zugabe oder für „Jugend musiziert“. Pogolski schreibt im Vorwort: „Übrigens, ich hatte damals mein Aufgabenheft vor Wut fast zerrissen! Deswegen sind auch die Stellen in der Toccata, die mit brusco markiert sind (...), wirklich wütend vorzutragen!“ Dennoch ist kein wilder Zornesausbruch entstanden, sondern eine wohl-kalkulierte Komposition, die sich größtenteils im Piano-Bereich abspielt, was die genannten brusco-Stellen umso eindrucksvoller hervortreten lässt. Das Stück steht in cis-Moll mit wenigen dissonanten Zuspitzungen. Es ist ein Perpetuum mobile in durchlaufender Achtelbewegung, die größtenteils als Quasi-Ostinato in der linken Hand liegt. Keine Note zu viel und keine zu wenig: Im Gegensatz zur Matheaufgabe geht dieses Stück ohne Rest auf!

(Sigrid Naumann)

## Riese, Astrid: Klavier für 10 - 20

Besetzung: Klavier für 10 bis 20 Finger  
Verlag: Heinrichhofen  
ISMN-Nr.: 979-0-2044-2699-7  
Bestellnummer: N 2699  
Kategorie: ergänzende Materialien  
Schwierigkeitsgrad: U1  
Zielgruppe: Klavierschüler/innen im Grundschulalter  
Empfehlung: In Teilen empfehlenswert

Der Titel „Klavier für 10 bis 20“ bezieht sich auf die Finger der beteiligten Spieler/innen. Das Heft enthält 34 kleine Kompositionen, die sowohl solistisch vollständig klingen als auch jeweils mit dem Stück auf der Nachbarseite zu einem vierhändigen Stück kombiniert werden können. Damit greift die Autorin eine Idee von Peter Heilbut wieder auf, die dieser in seinem Schulwerk für den Partnerunterricht „Das Spiel zu zweit“ umgesetzt hat.

Das Heft ist von Anfang an im Gruppenunterricht einsetzbar. Es beginnt einstimmig im Neuntonraum um das c' und wendet sich dann verschiedenen Quinräumen zu. Neben den gängigsten Dur- und Molltonarten gibt es Anklänge an orientalische Musik („In der Wüste“, „Schlangenbeschwörer“). Eine Samba und ein Zwiefacher sorgen für rhythmische Belebung. Dudelsackbegleitung, Spiel mit Dreiklängen, Gegenbewegung und Kanons sind die wesentlichen Mittel, die Stücke vierhändig passend zu machen. Eine weitere Idee der Autorin besteht darin, jeweils zwei bekannte Lieder (z. B. „Kuckuck“ und „Es war eine Mutter“) zu kombinieren. Dabei nimmt sie jedoch häufig ungünstige Stimmführungen und gelegentlich auch störende Dissonanzen in Kauf.

Johannes Sauer hatte die Idee, die Lieder und Stücke mithilfe aufrecht gehender Klaviertasten zu illustrieren, was in der Umsetzung allerdings recht ungelentk wirkt.

(Sigrid Naumann)

## Schumann, Robert: Drei Klaviersonaten für die Jugend Opus 118

Besetzung: Klavier  
Herausgeber: Ernst Hertrich  
Verlag: G. Henle Verlag  
Reihe: Urtext  
Erscheinungsjahr: 2009  
ISMN-Nr.: 979-02018-0155-1  
Kategorie: Spielliteratur  
Schwierigkeitsgrad: UIII-MI  
Empfehlung: Sehr empfehlenswert

*Schumann komponierte die drei Sonaten 1853 als Fortsetzung des „Album für die Jugend“ und widmete sie seinen ältesten 3 Töchtern, die damals 8, 10 und 12 Jahre alt waren: Nr. 1 für Julie (geb. 1845), Nr. 2 für Elise (geb. 1843), Nr. 3 für Marie (geb. 1841). Im Vorwort findet sich – neben Schumanns Charakterisierung seiner drei ältesten Töchter – Interessantes zu Entstehungsgeschichte und Rezeption dieser Sonat(in)en. Die erste Sonate ist die leichteste (UIII), die anderen beiden sind für die Mittelstufe geeignet.*

*Alle Sätze sind jeweils mit einer charakteristischen Überschrift versehen und können auch als Einzelstücke gespielt werden – es wäre schön, wenn man sie öfter in Unterricht oder Konzert hören könnte!*

*(Frauke Uerlichs)*

## Schumann, Robert: Bunte Blätter Opus 99

Besetzung: Klavier  
Herausgeber: Ernst Hertrich  
Verlag: G. Henle Verlag  
Reihe: Urtext  
Erscheinungsjahr: 2009  
ISBN-Nr.: 979020180081-3  
ISMN-Nr.: 979-02018-0081-3  
Bestellnummer: HN 81  
Epoche: Romantik  
Kategorie: Spielliteratur  
Schwierigkeitsgrad: Mittelstufe  
Empfehlung: Sehr empfehlenswert

*14 meist kürzere Einzelkompositionen unterschiedlichen Charakters aus den Jahren 1836-49, die Schumann nicht als Zyklus beabsichtigt und erst 1851 zu einer finanziell erfolgreichen Sammlung zusammengestellt hatte. Die Stücke sind im Unterricht gut einzusetzen, einige auch als Etüde (z.B. Mittelstimme über zwei Hände verteilt in Nr. 1,2,5). In etwa nach aufsteigender Schwierigkeit geordnet. Vorwort und kritischer Bericht sind ausführlich und sehr informativ.*

*(Frauke Uerlichs)*

## Twelsiek, Monika (Herausg.): Dur pur! 33 Originalwerke für Klavier

Besetzung: Klavier solo  
Verlag: Schott  
Erscheinungsjahr: 2008  
ISMN-Nr.: M-001-15159-7  
Bestellnummer: ED 20371  
Kategorie: Sammelband mit Spielliteratur  
Schwierigkeitsgrad: U2-M1-2  
Zielgruppe: alle Altersstufen  
Empfehlung: Sehr empfehlenswert

*Quasi als „Antwort“ zur seit Jahren bewährten Sammlung „Toll in Moll“ (Breitkopf), hat Monika Twelsiek „Dur pur!“ herausgegeben. In ihrem lesenswerten Vorwort zitiert sie den französischen Schriftsteller Boris Vian mit seinem Roman „Der Schaum der Tage“. Dort wird ein (erfundenes) „Pianocktail“ erwähnt: „ein Klavier, aus dem Cocktails fließen, die die Musik widerspiegeln, die man auf ihm spielt.“ Eine schöne Idee: Musik, die man sich vorstellen kann in Verbindung mit real existierenden Farben, Gerüchen, Konsistenzen, mit Aromen und diversen Geschmacksrichtungen.*

*Die Stücke, bekannt und weniger bekannt, aber immer charakteristisch für die einzelnen Komponisten, sind chronologisch geordnet – von Telemann über Beethoven, Chopin, Gershwin (Prélude No. 1 endlich mit Fingersätzen!), Poulenc und Schostakowitsch bis hin zu Mike Schoenmehl. Alle 33 Stücke sind musikalisch attraktiv und sehr gut für Unterricht und Vorspiel zu verwenden.*

*(Frauke Uerlichs)*

## Twelsiek, Monika (Herausg.): Hexen, Feen und Gespenster – 28 fantastische und schaurige Klavierstücke für Kinder

Besetzung: Klavier  
Herausgeber: Monika Twelsiek  
Verlag: Schott  
Erscheinungsjahr: 2008  
ISBN-Nr.: 978-3-7957-5873-8  
ISMN-Nr.: M-001-15052-1  
Bestellnummer: ED 20321  
Kategorie: Sammelband mit Spielliteratur  
Schwierigkeitsgrad: U1-M1  
Zielgruppe: Kinder jeden Alters  
Empfehlung: Sehr empfehlenswert

*Eine thematisch orientierte Sammlung bekannter und weniger bekannter Stücke verschiedener Komponisten, die sich sehr gut für Unterricht und Vorspiel eignen, besonders auch für moderierte Schülerkonzerte.*

*Aus dem Inhalt: Die Hexe, Die Fee, Der Menschenfresser (Rowley), Im Zauberschlosschen (Villa-Lobos), Däumelinchen, Das Zauberkarussell (Gubaidulina), Nächtlicher Vorfall, Ein kleines Märchen, Eine schreckliche Begebenheit (Gretchaninoff), Fürchtenmachen (Schumann), Elftanz (Grieg), Kriminalmusik, Tanzende Gespenster (Schoenmehl), u.a. (Frauke Uerlichs)*

### **Trios**

#### **Meyer, Seitz und Telemann: Leichte Klaviertrios für Kinder / Werke von Meyer, Seitz und Telemann sowie Kinder- und Weihnachtslieder (Heft II)**

Besetzung: Klaviertrio  
Herausgeber: Ursula Hobohm  
Verlag: Edition Walhall – Verlag Franz Biersack Magdeburg  
Erscheinungsjahr: 2010  
Bestellnummer: EW 803  
Kategorie: Spielliteratur  
Schwierigkeitsgrad: U1-M1  
Empfehlung: In Teilen empfehlenswert

*Dass die Klavierstimme bei Kammermusikwerken die leichteste von allen Stimmen ist, kommt in der Literatur so gut wie nie vor. Hier aber schon: Im Trio Nr. 2 G-Dur des Magdeburger Komponisten Ludwig Meyer bewegt sie sich – ohne Daumenuntersatz und Oktavspannung – vorwiegend im Fünftenraum, ist aber keineswegs simpel. Die drei Sätze sind relativ lang und können – wie im Vorwort vermerkt wird – bei Bedarf gekürzt werden. Meyer hat insgesamt 16 Kindertrios komponiert, die zur Zeit leider alle vergriffen sind. Der Geiger und Violinpädagoge Friedrich Seitz stammt ebenfalls aus Magdeburg. Seine Schüler-Violinkonzerte werden immer noch gern und häufig gespielt. Die vorliegenden Jugend-Trios op. 42, Nr. 2 und 3, im gleichen Stil geschrieben, sind hier erstmals seit dem 19. Jahrhundert veröffentlicht. Sie lassen sich gut spielen und bilden eine Alternative zu den bekannten Klengel-Kindertrios. Alle Stimmen sind vom Schwierigkeitsgrad her in etwa gleichberechtigt.*

*Die Violinsonate TW:41 G1 (mit B.c.) des Magdeburger Komponisten Telemann passt nicht recht in die Kategorie „Klaviertrio“. Der ausgesetzte Generalbass müsste in einer tieferen Lage gespielt werden, um die Geigenstimme nicht zuzudecken. Die Streicherstimmen sind bezeichnet.*

*Als letzten Beitrag gibt es einige kurze Kinder- und Weihnachtsliedsätze für Klaviertrio der Herausgeberin Ursula Hobohm, die ebenfalls aus Magdeburg stammt.*

*(Frauke Uerlichs)*

### **Klavier 4-händig**

#### **diverse: Klaviermusik zu vier Händen**

Besetzung: Klavier zu vier Händen  
Herausgeber: Anne Terzibaschitsch  
Verlag: Holzschuh Verlag  
ISBN-Nr.: 978-3-940069-69-6  
ISMN-Nr.: 979-0-2013-0002-3  
Bestellnummer: VHR 3351  
Kategorie: Spielliteratur  
Schwierigkeitsgrad: U2-M1  
Empfehlung: Empfehlenswert

*Der dritte Band der Reihe mit 17 Stücken aus 3 Jahrhunderten hat wieder einige Entdeckungen zu bieten. Neben Bekanntem (Schubert Militärmarsch, Debussy En bateau) findet sich auch Unbekannteres von unterschiedlicher Qualität. Eine Entdeckung sind Germaine Tailleferres „Premières prouesses“ aus „6 pièces faciles“ und der „Walzer Nr.6“ von Hindemith aus „Acht Walzer: Drei wunderschöne Mädchen im Schwarzwald“, witzig der „Kontredanse“ von Moniuszko, sehr schön das „Rondo op.3, 6“ von Weber. Primo und Secondo sind durchweg von etwa gleicher Schwierigkeit. Leider keine Fingersätze.*

*(Frauke Uerlichs)*

### **Mozart, Wolfgang Amadeus: Werke für Klavier zu vier Händen**

Besetzung: Klavier  
Herausgeber: Peter Jost  
Verlag: G. Henle Verlag  
Reihe: Urtext  
Erscheinungsjahr: 2010  
ISMN-Nr.: 979-0-2018-0932-8  
Bestellnummer: HN 932  
Schwierigkeitsgrad: Mittelstufe 1-2  
Empfehlung: Sehr empfehlenswert

*Die vierhändigen Klavierwerke von Mozart gehören seit ihrer Entstehung zum Standard in Unterricht und Konzert. Nun hat der Henle-Verlag eine Neuausgabe vorgelegt mit kleinen Änderungen zur Ausgabe von 1976, die aber für das Studium der Werke von Bedeutung sind.*

*Bei der Sonate D-Dur KV 381 sind an zwei Stellen Notentext und Artikulation geändert, es wird zwischen Staccatopunkten und –keilen unterschieden (leider ohne nähere Erläuterungen dazu), Ergänzungen in Dynamik und Artikulation sind generell als solche gekennzeichnet. Die Werke sind geordnet nach Originalwerken, Übertragungen und einem Anhang mit der Sonate KV 19d, die bei der vorherigen Ausgabe an erster Stelle stand, aber vermutlich nicht von Mozart ist.*

*Im Inhaltsverzeichnis sind die jeweils ersten Takte mit Primo und Secondo synoptisch wiedergegeben. Die z. T. ungewöhnlichen, aber sehr praktikablen Fingersätze stammen von Andreas Groethuysen. Ein sehr ausführliches und informatives Vorwort des Herausgebers mit der Entstehungsgeschichte jedes einzelnen Werkes rundet diese gelungene Neuausgabe ab. Im Anhang finden sich Informationen zur Quellenlage.*

*(Frauke Uerlichs)*

### **Klavier im Zusammenspiel mit anderen Instrumenten oder CD**

#### **Davidsson, Elias: 12 Leichte Klaviertrios**

Besetzung: Violine, Violoncello, Klavier  
Verlag: Edition Tónar og steinar  
Erscheinungsjahr: 2000  
ISBN-Nr.: 9979-889-39-X  
Kategorie: Spielliteratur  
Schwierigkeitsgrad: U1-U2  
Empfehlung: Sehr empfehlenswert

*Das vorliegende Heft – eine Auftragskomposition verschiedener europäischer Musikschulen – ist eine Fundgrube für den Kammermusik-Anfangsunterricht. Die insgesamt 12 kurzen Stücke in aufsteigender Schwierigkeit tragen fantasievolle Titel, klingen und liegen gut und machen Spaß!*

*Zwei Stücke sind auch für Klavier vierhändig plus Geige und Cello komponiert.*

*Geige: 1. Lage, alle Griffarten; Cello: 1. Lage; Klavier: vielfach im Fünfttonraum, keine Oktavspannung, kaum Daumenuntersatz.*

*Die Streicherstimmen können problemlos auch von anderen Instrumenten gespielt werden.*

*(Frauke Uerlichs)*

### **diverse: Leichte Klaviertrios für Kinder / Werke von Telemann, Söchting und Seitz sowie Kinder- und Weihnachtslieder**

Besetzung: Klaviertrio  
Herausgeber: Ursula Hobohm  
Verlag: Edition Walhall – Verlag Franz Biersack Magdeburg  
Erscheinungsjahr: 2010  
Bestellnummer: EW 800  
Kategorie: Kammermusik  
Schwierigkeitsgrad: U2  
Empfehlung: Empfehlenswert



*Es gibt nicht viele Klaviertrios für Kinder, und so ist jede Erweiterung dieses Repertoires zu begrüßen. Ursula Hobohm hat in ihrer Sammlung recht unterschiedliche Werke vereinigt. Gemeinsam ist allen vertretenen Komponisten ein Bezug zu Magdeburg. Den Anfang bildet die Partita G-Dur für ein Soloinstrument mit Generalbass aus der „Kleinen Kammermusik“ von Georg Philipp Telemann. Diese kann man zwar in der Besetzung Violine/ Cello/ Klavier spielen, jedoch mit deutlich anderer Aufgabenverteilung als beim klassischen Klaviertrio.*

*Das überzeugendste Kammermusikerlebnis dürften zwei kleine Trios von Emil Söchting bieten. Sie sind kürzer und leichter als die bekannten Kindertrios von Julius Klengel, klingen schön und enthalten gleichwertige Aufgaben für Violine und Klavier. Die Cello-Stimme ist – vor allem beim ersten Trio – sehr einfach. Im Jugend-Trio C-Dur von Friedrich Seitz verdoppelt die Violine über weite Strecken die Melodiestimme des Klaviers.*

*Den Schluss des Heftes bilden einige Kinder- und Weihnachtslieder in Bearbeitungen der Herausgeberin. Die Weihnachtslieder dürften sicher willkommen sein. Ob das Lied „Wer im Januar Geburtstag hat ...“ noch interessant ist für einen Geiger, der die vierte Lage beherrscht, scheint mir dagegen fraglich.*

*Editionstechnisch ist das Heft sehr gut gemacht. Die Streicherstimmen sind mit Bogenstrichen versehen und die Generalbassaussetzung der Telemann-Partita liegt gut in der Hand.*

*(Sigrid Naumann)*